

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|----------------------------------------------------------------------|---------|
| Bestell-Nummer: | 2004 |
| Komödie: | 1 Akt |
| Bühnenbild: | 1 |
| Spielzeit: | 30 Min. |
| Rollen: | 3 |
| Frauen: | 2 |
| Männer: | 1 |
| Rollensatz: | 4 Hefte |
| Preis Rollensatz | 120,00€ |
| Inclusive 1 Aufführung | |
| Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€ | |

2004

Wenn Frauen sich ins Chakra trommeln

Eine Belustigung in zwei Szenen
von
Dieter Bauer

3 Rollen für 2 Frauen und 1 Mann
1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Wie sollen sich zwei Frauen auf einer Parkbank friedlich in eine schamanische Trance versetzen können, wenn sich Ihnen ein offensichtlich saudämlicher Mann auf den transzendentalen Geist geht? Obwohl lange unklar bleibt, ob sich Egon, so heißt der Kerl, für die Damen oder nur für deren Trommeln interessiert. Aber am Ende gibt es keinen Zweifel mehr, dass die Herren der Schöpfung nichts als Ignoranten sind, wenn es um Energiezentren, energetische Bänder und andere höhere Bewusstseinszustände geht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Szene

(Auf einer Bank im Park sitzt Anna mit einer Trommel auf dem Schoß und einer Rassel in der Hand; ihre Augen sind geschlossen, ihre Lippen bewegen sich, doch man hört nichts.)

Egon: *(schlufft heran, stutzt beim Anblick Annas, legt den Kopf schräg, kratzt sich an eben diesem; wendet sich dem Publikum zu)*

Ein toller Schuss, was? Aber machen Sie sich keine Hoffnungen, meine Herren! Ich habe das Erst-Zugriffs-Recht. Außerdem kenne ich den Text, den ich gleich von mir geben werde – Sie nicht! – Gut, sollte mir kein Erfolg beschieden sein, dürfen auch Sie gern mal ran. Aber bitte nacheinander. (mehr zu sich selbst) So, dann wollen wir mal! *(wendet sich Anna zu)* Einen wunderschönen guten Tag, die Dame!

Anna: *(öffnet die Augen; sehr bestimmt)*

Bitte keine Störung! Ich meditiere. *(schließt die Augen und bewegt wieder lautlos die Lippen)*

Egon: *(ins Publikum)*

Hätten Sie diese Reaktion jetzt für möglich gehalten? Ich nicht! Ich kann mich nicht erinnern, jemals eine Frau gestört zu haben. Bei mir war das immer anders rum. Bislang waren die Frauen es, die m i r auf die Nerven gegangen sind. Und fragt mich nicht nach Sonnenschein! Vor allem immer nach den Flitterwochen. Und das fünf Mal in meinem bisherigen Leben. Aber warten Sie, ich krieg sie schon noch rum! Wär doch gelacht! *(zu Anna)* Spricht was dagegen, wenn ich mich zu Ihnen geselle?

Anna:

Hatte ich Sie nicht gebeten, mich nicht zu stören?

Egon:

Ich hatte nicht die Absicht, Sie zu stören. Im Gegenteil!

Anna:

Und warum tun Sie's dann?

Egon:

Eigentlich wollte ich nur wissen, ob der Platz neben Ihnen noch frei ist.

Anna:

Sehen Sie da jemanden sitzen?

Egon:

Noch nicht.

Anna:

Na bitte! *(schließt die Augen, bewegt die Lippen)*

Egon: *(setzt sich)*

Man weiß aber nie. Es gibt Menschen, die haben einen neben sich gehen, den man auch nicht sieht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna:

Ich nicht.

Egon:

Natürlich nicht, bei Ihnen würde er ja auch sitzen. Aber wie ich gerade feststellen durfte, ist das bei Ihnen tatsächlich nicht der Fall. Es sei denn, ich wäre jetzt unsichtbar.

Anna:

Das wäre durchaus wünschenswert.

(Eine Zeitlang Schweigen, während der Egon Anna von oben bis unten und zurück kritisch mustert.)

Egon:

Warten Sie auf Ihren Enkel?

Anna:

Sie nerven.

Egon:

Oder – falls Sie Spätgebärende sind - auf Ihren Sohn?

Anna:

Ich habe keinen Sohn.

Egon:

...aber einen Enkel?

Anna:

Zum Donner, nein!

Egon:

Auf wen sonst lauern die Trommel und die Rassel, wenn man fragen darf?

Anna:

Sie gehören mir.

Egon: *(zeigt auf die Trommel)*

Ich hatte früher auch mal so'n Ding, ich meine, als ich klein war.

Anna: *(süffisant)*

...als Sie noch Ihr eigener Enkel waren...?

Egon:

Ich habe keine Kinder.

Anna:

Ich sprach von Enkel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Egon:

Ich habe nie Enkel haben wollen, geschweige denn Kinder. Kinder nerven nur.

Anna:

Dann müssen Sie Kind geblieben sein.

Egon:

Meinen Sie?

Anna:

Hundert pro!

Egon:

Wahrscheinlich rührt daher auch mein Interesse für Ihre Trommel. *(streckt die Hand aus)*
Darf ich mal?

Anna:

Finger weg von meiner Trommel!

Egon:

Ich will Sie Ihnen ja nicht wegnehmen, sondern nur mal testen.

Anna:

Das ist keine Trommel zum Testen.

Egon:

...sondern zum Trommeln...?

Anna: *(ironisch)*

Sie werden es nicht für möglich halten.

Egon:

Bei einer attraktiven Frau halte ich alles für möglich. Sogar Trommeln.

Anna:

Geben Sie sich keinen falschen Hoffnungen hin! Mit Schleimen erreichen Sie bei mir nichts.

Egon:

Nicht mal, dass Sie mir ein Bisschen was vortrommeln?

Anna: *(verächtlich)*

„Vortrommeln“! Werden Sie nicht kindisch!

Egon:

Wie denn? M i c h lassen Sie ja nicht trommeln.

Anna:

Das fehlte mir noch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Egon:

Ich frage mich, warum Sie eine Trommel mit sich rumschleppen, wenn Sie gar nicht trommeln wollen.

Anna:

Wer sagt Ihnen, dass ich nicht trommeln will?

Egon:

Dann tun Sie's doch mal!

Anna:

Ich benutze die Trommel ausschließlich als tranceförderndes Instrument.

Egon:

Da muss ich früher was falsch gemacht haben. Meine Mutter geriet immer statt in Trance in Rage.

Anna:

Der monotone Schlag der Trommel verändert die Gehirnfrequenz.

Egon:

Stimmt. Meine Mutter war schon nach drei Minuten auf hundert.

Anna:

Wie hat sich das geäußert?

Egon:

Indem sie mir eine Watschen gegeben hat. Danach war ich fast immer wie in Trance. Insofern ist an Ihrer Theorie was Wahres dran.

Anna:

Schamanische Trance ist keine Theorie.

Egon:

Sie haben einen hinreißenden kleinen Sprachfehler, gnädige Frau. Direkt zum Verlieben!

Anna:

Ich einen Sprachfehler? Wieso?

Egon:

Weil Sie „spanisch“ so komisch aussprechen. Aber ich muss zugeben, es klingt süß.

Anna:

Von „spanisch“ war gar nicht die Rede.

Egon:

...sondern von „schapanisch“. Oder meinten Sie „japanisch“?

Anna:

Mir scheint, sie wissen mit „schamanisch“ nichts anzufangen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Egon:

Ich spreche überhaupt keine Fremdsprachen.

Anna:

„Schamanisch“ ist keine Fremdsprache, sondern umschreibt einen Bewusstseinszustand, der zu übersinnlichen Erfahrungen befähigt.

Egon:

Ach sooo! Den Zustand kenn ich. Den hab ich erst letzte Woche gehabt.

Anna: *(beäugt ihn kritisch)*

Sie?! So schauen Sie gar nicht aus.

Egon:

Sie müssen mich mal nach zwanzig Bier erleben, dann kämen Sie zu einer anderer Einschätzung.

Anna:

Ein schamanisch gebildeter Mensch braucht keine zwanzig Bier.

Egon:

Normal brauch ich die auch nicht. Aber um zum Beispiel meine Nachbarin attraktiv zu finden, schon.

Anna: *(rückt entrüstet von ihm ab)*

Haben Sie jetzt etwa auch zwanzig Bier getrunken?

Egon:

Seh ich so aus?

Anna:

Das nicht.

Egon:

Aber?

Anna:

...weil Sie mich soeben als attraktiv bezeichnet haben...

Egon:

Die Wahrheit auszusprechen, ist hoffentlich nicht verboten, selbst auf Schamanisch nicht.

Anna:

Aber bei Ihrer Nachbarin brauchen Sie zwanzig Bier dazu...?

Egon:

Bei meiner Nachbarin spreche ich keine Wahrheit aus, da bilde ich sie mir nur ein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna:

Alkohol benebelt die Sinne...

Egon:

Das ist bei meiner Nachbarin auch schwer nötig.

Anna:

...während es bei der schamanischen Trance ein wesentliches Zeichen ist, dass der Mensch hierbei bei vollkommen klarem Verstand ist und zu jeder Zeit selbstbestimmt und gezielt handeln kann..

Egon:

Das glaub ich nach zwanzig Bier auch immer. Dazu brauch ich keine schamanische Trance. Da reicht mir die alkoholische.

Anna:

Reden Sie doch keinen Unsinn! Sie wissen doch überhaupt nicht, wie es ist, in schamanischer Trance zu sein.

Egon:

Noch nicht, aber ich gehe davon aus, dass Sie es mir beibringen wollen.

Anna:

Bin ich verrückt?

Egon:

Keine Ahnung, aber vielleicht möchte ich das ja werden.

Anna:

Warum sollten Sie das wollen?

Egon:

Um mir die zwanzig Bier zu sparen. Zwanzig Bier gehen auf die Dauer ganz schön ins Geld. So eine Trommel dagegen (*zeigt darauf*) ist eine einmalige Investition. Danach ist alles umsonst.

Anna:

Haben Sie eine Ahnung! Allein der Grundkurs im schamanischen Trommeln kostet 586 Euro.

Egon: (*entsetzt*)

Für 'n Bisschen bum-bum?!

Anna:

Sie haben wirklich nicht den geringsten Schimmer, mein Herr, was es heißt, richtig zu trommeln und von diesem Trommeln in Trance zu fallen.

Egon:

Machen Sie es mir doch einfach mal vor!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna:

Bin ich verrückt?

Egon:

Wissen Sie was? – Ich finde es bedenklich, dass Sie mir diese Frage binnen einer Minute gleich zwei Mal stellen.

Anna:

Sie! Werden Sie nicht beleidigend!

Egon:

Ich?! Ich bin doch nicht derjenige, der Sie ständig fragt, ob Sie verrückt sind.

Anna:

Aber Sie bringen m i c h dazu, das ständig zu tun.

Egon:

Ich zwinge niemanden. Zumal attraktive Frauen nicht.

Anna:

Hören Sie endlich mit dem Schmus auf!

Egon:

Na schön. Aber nur, wenn Sie endlich mit dem Trommeln anfangen.

Anna:

Was hätte das für einen Sinn?

Egon:

So könnten Sie mir es endlich beibringen.

Anna:

Als ob das so einfach ginge! Sie können nicht einfach drauf los trommeln. Ohne das theoretische Fundament führte das Trommeln zu nichts.

Egon:

Haben Sie nicht gesagt, die schamanische Trance sei keine Theorie?

Anna:

Sie i s t keine Theorie, aber sie b r a u c h t eine.

Egon:

Ach so!

Anna:

Ich sehe schon, das ist zu hoch für Sie. Das verstehen Sie nicht.

Egon:

Doch, dich, natürlich! Ich denke, das ist wie bei meiner Katze. Sie i s t kein Kater, aber sie b r a u c h t einen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna:

Ich glaube, Sie wollen mich veräppeln.

Egon:

Das glaube ich selbstverständlich von Ihnen auch.

Anna:

Unsinn! Meinen schamanischen Bewusstseinszustand erlebe ich tagtäglich.

Egon:

Ich meine zwanzig Bier Gott sei Dank nicht!

Anna:

Sobald ich meine Trommel zur Hand nehme und sie schlage, bekunde ich meine Einheit mit dem Kosmos.

Egon:

Toll! Mit dem Kosmos wollte ich immer schon mal eine Einheit gebildet haben. Aber irgendwie bin ich ständig wieder auf der Erde gelandet.

Anna:

Der monotone Schlag der Trommel bewirkt nach geraumer Zeit an den Neuronen im Gehirn Veränderungen, durch die der Mensch in einen anderen Bewusstseinszustand gerät.

Egon:

Wie spannend!

Anna:

Nur in diesem veränderten Bewusstsein gelingt es dem Menschen in die unsichtbare Welt, die hinter der sichtbaren Welt liegt, einzutreten.

Egon:

Hin und wieder würde ich auch gern unsichtbar sein. Allein, um meinem Chef, diesem Arschloch, eine saftige Ohrfeige verpassen zu können, ohne dafür entlassen zu werden.

Anna:

So was geht natürlich nicht.

Egon:

Unsichtbar schon.

Anna: *(verdreht die Augen)*

Sie selbst werden doch nicht unsichtbar!

Egon:

Meinetwegen darf auch mein Chef unsichtbar werden. Ich kann ihn sowieso nicht mehr sehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna:

Wäre Ihr Chef unsichtbar, wär er natürlich nach Erreichen der Trance und Ihrem Eintritt in die unsichtbare Welt wieder sichtbar.

Egon:

Obwohl er unsichtbar ist?

Anna:

Das ist ja gerade das Wunderbare! Die Trance macht das Unsichtbare sichtbar für Sie.

Egon:

Dann hat sich das Thema für mich erledigt.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Wenn Frauen sich ins Chakra trommeln" von Heinz Dieter Bauer.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de